

Aus der Reihe „Radsport in Dresden“:

Das Jahr 1964

zusammengestellt von Dr. Detlef Bommhardt

Dresden, Februar 2023

Die Jahreswertung „Super Prestige Pernod International“ der vielseitigsten und erfolgreichsten Profi-Radsportler gewann Raymond Poulidor.

1. Raymond Poulidor (Frankreich)	230 Punkte
2. Jan Janssen (Niederlande)	197 Punkte
3. Jacques Anquetil (Frankreich)	165 Punkte
4. Rik van Looy (Frankreich)	149 Punkte
5. Benoni Beheydt (Belgien)	135 Punkte
6. Gilbert Desmet (Belgien)	116 Punkte
7. Peter Post (Niederlande)	95 Punkte
8. Vittorio Adorni (Italien)	90 Punkte
9. George Vanconingsloo (Belgien)	90 Punkte
10. Rudi Altig (BRD)	85 Punkte

Wie bei den Olympischen Spielen 1956 und 1960 traten die Sportler der DDR und der BRD in einer gemeinsamen deutschen Mannschaft bei den IX. Olympischen Winterspielen in Innsbruck sowie bei den XVIII. Olympischen Sommerspielen in Tokio an.

In Tokio gab es zehn Goldene für die gemeinsame deutsche Mannschaft.

USA	36x Gold	26x Silber	28x Bronze
UdSSR	30x Gold	31x Silber	35x Bronze
Japan	16x Gold	5x Silber	8x Bronze
Gem. dt. M.	10x Gold	22x Silber	18x Bronze
Italien	10x Gold	10x Silber	7x Bronze
Ungarn	10x Gold	7x Silber	5x Bronze
Polen	7x Gold	6x Silber	10x Bronze
Australien	6x Gold	2x Silber	10x Bronze
ČSSR	5x Gold	6x Silber	3x Bronze
Großbritannien	4x Gold	12x Silber	2x Bronze
...			

Überragend waren die italienischen Radsportler. In allen sieben olympischen Raddisziplinen gewannen sie jeweils mindestens eine Medaille.

Italien	3x Gold	5x Silber	---
Belgien	1x Gold	---	1x Bronze
BRD	1x Gold	---	1x Bronze
Niederlande	1x Gold	---	1x Bronze
ČSSR	1x Gold	---	---
Dänemark	---	1x Silber	1x Bronze
UdSSR	---	1x Silber	---
Frankreich	---	---	2x Bronze
Schweden	---	---	1x Bronze

Wie 1962 und 1963 erhielten DDR-Sportler keine Einreisegenehmigung in die NATO-Länder Belgien (Querfeld-ein) und Frankreich (Straße und Bahn).

Belgien	3x Gold	5x Silber	3x Bronze
Italien	3x Gold	3x Silber	2x Bronze
Niederlande	3x Gold	---	---
UdSSR	2x Gold	2x Silber	2x Bronze
Frankreich	1x Gold	1x Silber	4x Bronze
Spanien	1x Gold	1x Silber	---
BRD	1x Gold	---	1x Bronze
Australien	---	1x Silber	---
Großbritannien	---	1x Silber	---
ČSSR	---	---	1x Bronze
Schweden	---	---	2x Bronze

Auch zu den Mitte November 1964 im dänischen Lungby stattfindenden Radball-Weltmeisterschaften erhielten die DDR-Sportler keine Einreisegenehmigung.

Die DDR zog ihre Mannschaft von der Eiskunstlauf-Weltmeisterschaft vom 25.2. bis 1.3.1964 in Dortmund zurück, weil die Sportler nicht unter der Bezeichnung „DDR“ starten durften, sondern unter der Bezeichnung „Deutscher Eisläuferverband (DLV)“ antreten sollten.

In der Equipe für die Olympischen Winterspiele in Innsbruck behaupteten die Bundesdeutschen eine Majorität von 68 zu 49 qualifizierten Sportlern und stellten somit den Chef de Mission Dr. Adolf Heine. Besonders hart umkämpft waren besonders die beiden Ausscheidungsspiele im Eishockey, denn derjenige, der eine komplette Eishockeymannschaft nach Innsbruck schicken könnte, würde die meisten Sportler für die Gemeinsame deutsche Mannschaft stellen. Die Spiele endeten denkbar knapp: 4:4 (in Füssen) und 4:3 (in Berlin) für die BRD

Zu den XVIII. Olympischen Sommerspielen vom 10. bis 24. Oktober 1964 in Tokio flog eine DDR-Mehrheit: 194 Athleten gegenüber 184 Sportlern aus der BRD. SED-Funktionär Manfred Ewald marschierte den gesamten Deutschen als Chef de Mission voran. So locker sich diese Zeilen mit dem Abstand eines halben Jahrhunderts auch lesen lassen mögen, die Ausscheidungskämpfe zwischen den beiden deutschen Sportverbänden für die gemeinsame deutsche Mannschaft waren alles andere als locker

und leicht – ganz im Gegenteil: Sie wurden sehr, sehr hart, mit Haken und Ösen und teilweise auch sehr unfair geführt. Und dies nicht nur im Wettkampf, sondern auch drum herum.

Ost und West waren eins und doch getrennt

Deutsch-land trat zwar unter einer Flagge an, dennoch gab es in vielen Bereichen kein „Wir“: Vielmehr kam es zu einem Hauen und Stechen – um die Trikots, die Fahnen, die Siegermusik und die Plätze im Team.

Außer dem gemeinsamen Einmarsch bei der Eröffnung und dem Ausmarsch am Schlußtag blieb man unter sich. Nicht nur der Flug nach Japan erfolgte getrennt – für die Bundesrepublik aus Frankfurt, für die DDR von Berlin – Schönefeld aus. Auch im olympischen Dorf waren beide Staaten auf unterschiedlichen Ebenen untergebracht.

Hürden-Star Karin Balzer († 2019) erinnerte sich in ihrem letzten Interview: „In Tokio wurde uns ganz offiziell mitgeteilt: kein Kontakt mit der anderen Seite!“

aus: „Superllu“ Nr. 29 vom 15. Juli 2021, Seite 21 (Auszüge)

Kein blaues Trikot ohne weißen Aufpasser

Sofort nach dem Start, der pünktlich um 7 Uhr erfolgte, boten sich Bilder, wie sie bis zum Schluß des Rennens immer wieder zu sehen waren. Die in blauem Trikot fahrenden 15 Vertreter des DRSV unternahmten immer wieder Ausreißversuche. Die BDR-Fahrer waren jedoch auf Draht und schickten bei jedem Versuch mindestens einen „Aufpasser“ mit. Den größten Anforderungen waren die 15 Fahrer auf dem 18 km langen Kurs, der siebenmal zu absolvieren war, an drei Steigungen ausgesetzt. Während der Daubringer Paß und die Anhöhe nach Beuren noch relativ leicht genommen wurden, mühten die Akteure am Climbacher Berg mit seiner 12prozentigen Steigung zeigen, was wirklich in ihnen steckt. Erlaublicherweise wurden die meisten Ausreißversuche jedoch nicht an den Bergen, sondern meistens auf der flachen Straße vor und hinter Treis-Landsitz gestartet. Schon in der ersten und zweiten Runde versuchten hier fünf Fahrer ihr Glück, allerdings ohne Erfolg. Obwohl in der ersten Hälfte nicht gebummt wurde, handelte es sich jedoch meistens nur um Vorgeplänkel. Das Bild änderte sich allerdings in der vierten Runde, die sich durch zahlreiche, äußerst spannende Kämpfe auszeichnete. Als genau die Hälfte der Distanz zurückgelegt war, hatte sich auch mit 15 Fahrern das halbe Teilnehmerfeld in einer Spitzengruppe zusammengefunden. Der DRSV war mit acht, der BDR mit sieben Fahrern darin vertreten. Zu Beginn der fünften Runde wagten Butzke und Rittmeyer, die von Anfang an Führungsarbeit geleistet hatten, einen erneuten Vorstoß. Die übliche Verfolgung durch die westdeutschen Fahrer nahmen diesmal Paul Horn (Köln) und Wilhelm Bollenberg (Witten) auf. Obwohl die vier Ausreißer sehr forsch fuhren, wurden sie bereits in Mainzlar wieder eingefangen.

Hinter Treis veränderte sich das Verhältnis zwischen Ost und West erheblich zugunsten der Mitteldeutschen, da vom BDR zwei Fahrer zurückfielen. Heinz Rüchhoff (Münster) hatte einen Reifendefekt. Klugerweise ließ sich Jürgen Goletz (Nürnberg) sofort zurückfallen, um seinen Mannschaftskameraden wieder heranzuführen. Kurze Zeit später verloren fünf weitere Fahrer den Anschluß, so daß gegen Ende der fünften Runde die fünf Mitteldeutschen Dieter Mücke (Leipzig), Bernhard Eckstein (Leipzig), Eberhard Butzke (Ostberlin), Lothar Höhne (Leipzig) und Immo Rittmeyer (Chemnitz) zusammen mit den drei BDR-Fahrern Wilhelm Bollenberg (Witten), Burkhard Ebert (Westberlin) und Paul Horn (Köln) eine sechsköpfige Spitzengruppe

bildeten. Die Verfolgung dieser Gruppe nahm zu Beginn der vorletzten Runde Winfried Gottschalk zusammen mit seinem Mannschaftskameraden Goletz und dem späteren Sieger Rittmeyer auf. Diese drei legten ein enormes Tempo vor und schlossen bereits in Daubringen zu den acht Führenden auf. Gottschalk und Rittmeyer gaben sich jedoch nicht damit zufrieden und starteten trotz der kraftzehrenden Verfolgungsbegleit-ebenen erneuten Ausreißversuche, der ihnen auch glückte. Zunächst versuchten Bollenberg und Höhne (Leipzig) zwar mitzuhalten, doch ließen sie sich bald ins Feld zurückfallen, das inzwischen auf 19 Fahrer angewachsen war. Hier begnügte man sich mit der Tatsache, daß vorn ja ein Mittel- und ein Westdeutscher vertreten waren und das Verhältnis damit gewahrt blieb. So konnten Gottschalk und Rittmeyer ihren Vorsprung vorübergehend auf knapp drei Minuten ausbauen. Die scharfe Fahrt schien jedoch merklich an ihren Kräften gereibt zu haben, denn im Ziel lagen sie nur noch 1,67 Minuten vor dem 19 Fahrer starken Hauptfeld. Trotz heftiger Gegenwehr mußte der hoffnungsvolle Kölner Nachwuchsfahrer im Endspurt mit einer halben Radlänge Vorsprung dem Chemnitzer den Vortritt lassen. Im Massenspurt des Hauptfeldes kam es dann zu der eingangs geschilderten taktischen Meisterleistung der BDR-Fahrer, die ihnen die Plätze drei bis acht einschließlich einbrachten.

aus: Artikel einer BRD-Zeitung vom 6. Juli 1964 (Auszug)

Für die fünf Startplätze für das olympische Straßenrennen mussten die Straßenfahrer zwei Qualifikationsrennen am 5. und 12. Juli 1964 in Gießen und Erfurt bestreiten, die ersten 30 Fahrer erhielten 30, 29, 28, ... bis einen Punkt:

1. Klaus Schützeberg (BRD)	53 Punkte (28 / 25)
2. Günter Hoffmann (DDR)	50 Punkte (21 / 29)
3. Immo Rittmeyer (DDR)	49 Punkte (30 / 19)
4. Burkhard Ebert (BRD)	49 Punkte (23 / 26)
Hans-Dieter Schulz (BRD)	49 Punkte (25 / 24)
6. Wilhelm Bollenberg (BRD)	48 Punkte (27 / 21)
7. Bernd Riemann (BRD)	47 Punkte (24 / 23)
Manfred Weißleder (DDR)	47 Punkte (17 / 30)
9. Bernhard Eckstein (DDR)	46 Punkte (18 / 28)
10. Peter Glemser (BRD)	43 Punkte (16 / 27)
11. Karl-Heinz Kazmierzak (DDR)	40 Punkte (20 / 20)
12. Winfried Gottschalk (BRD)	39 Punkte (29 / 10)
13. Lothar Appler (DDR)	37 Punkte (15 / 22)
14. Eberhard Butzke (DDR)	35 Punkte (22 / 15)
15. Heinz Rüschoff (BRD)	33 Punkte (26 / 7)
16. Lothar Höhne (DDR)	30 Punkte (12 / 18)
17. Hans Scheibner (DDR)	26 Punkte (10 / 16)
Axel Peschel (DDR)	26 Punkte (11 / 15)
19. Jürgen Goletz (BRD)	23 Punkte (14 / 9)
20. Wilfried Peffgen (BRD)	20 Punkte (8 / 12)
Harald Dippold (DDR)	20 Punkte (3 / 17)
22. Klaus Ampler (DDR)	18 Punkte (7 / 11)
23. Andreas Ziegler (BRD)	11 Punkte (5 / 6)
24. Günter Lux (DDR)	9 Punkte (1 / 8)
<hr/>	
Paul Horn (BRD)	19 Punkte (19 / aufgegeben)
Norbert Leiske (BRD)	14 Punkte (--- / 14)
Dieter Mickein (DDR)	13 Punkte (13 / aufgegeben)
Herbert Wilde (BRD)	9 Punkte (9 / aufgegeben)
Gustav Adolf Schur (DDR)	6 Punkte (6 / aufgegeben)
Manfred Minninger (BRD)	4 Punkte (4 / ---)
Horst Ruster (BRD)	2 Punkte (2 / aufgegeben)

Damit qualifizierten sich drei BRD- und nur zwei DDR-Straßenfahrer für die Olympia-Mannschaft. Von ihren Verbänden wurden schließlich Wilfried Peffgen, Burkhard Ebert und Peter Glemser sowie Günter Hoffmann und Immo Rittmeyer für Tokio nominiert. In Tokio erreichte die gemischte Mannschaft mit Burkhard Ebert, Peter Glemser, Günter Hoffmann und Immo Rittmeyer im 100-km-Mannschaftsfahren mit über sieben Minuten Rückstand einen

schwachen 14. Platz, im Einzelrennen schaffte Wilfried Peffgen einen beachtlichen 6. Platz. Die anderen deutschen Vertreter folgten auf den Plätzen 29 (Burkhard Ebert), 54 (Immo Rittmeyer) und 78 (Günter Hoffmann).

Kurz vor dem Rennen in Gießen verließ Dieter Wiedemann, der im Mai Dritter der Friedensfahrt geworden war, seine Mannschaft und „wechselte“ in die Bundesrepublik.

FA Rennsport
Sperre
Dieter Wiedemann (SC Karl - Marx - Stadt), geb. am 17. 6. 41 in Flöha, ist ab sofort für ein Jahr gesperrt.

aus: „Der Radsportler“ vom 28. Juli 1964

Er startete ab 1965 als Profi und fuhr 1967 bei der Tour de France (Platz 52).

Die „Republikflucht“ Dieter Wiedemanns wird 18 Jahre später seinen Cousin Wolfgang Löttsch, in den 1970er und 1980er Jahren eines der größten DDR-Radsporttalente, schwer belasten und eine große internationale Karriere mit WM-, Olympia- und Friedensfahrt-Starts verhindern.

Noch dramatischer als die Olympia-Ausscheidungskämpfe der Straßenradsportler waren die der Bahnfahrer. Nach zwei Ausscheidungsrennen in Ludwigshafen-Friesenheim und Leipzig am 8. und 16. August 1964 sah der Ergebnisspiegel wie folgt aus:

<u>Sprint:</u>	1. Willi Fuggerer (BRD)	11 Punkte
	2. Ullrich Schillinger (BRD)	10 Punkte
	3. Jürgen Geschke (DDR)	9 Punkte
	Reiner Marx (DDR)	9 Punkte
	5. Wolfgang Tertschek (DDR)	8 Punkte
	6. Günter Kaslowski (BRD)	7 Punkte
<u>1000 m:</u>	1. Lothar Claesges (BRD)	8 Punkte
	2. Hans-Jürgen Klunker (DDR)	6 Punkte
	3. Hans Mangold (BRD)	4 Punkte
	4. Erhard Hancke (DDR)	2 Punkte

<u>4000 m:</u>	1. Lothar Claesgen (BRD)	7 Punkte
	2. Lothar Spiegelberg (BRD)	7 Punkte
	3. Hartmut Scholz (DDR)	3 Punkte
	Rudolf Franz (DDR)	3 Punkte

4000 m Mannschaft:

1. BRD und DDR	je 3 Punkte
----------------	-------------

Tandem:

1. Hans-Jürgen Klunker / Wolfgang Tertschek (DDR)	7 Punkte
Klaus Kobusch / Willi Fuggerer (BRD)	7 Punkte
3. Jürgen Simon / Heinz Senger (DDR)	5 Punkte
Gerd Modrow / Günter Kaslowski (BRD)	5 Punkte

Während damit im Sprint (Willi Fuggerer schied in Tokio im Viertelfinale aus.), im 1000-m-Zeitfahren (Lothar Claesgen belegte in Tokio Platz 6.) und in der 4000-m-Einzelverfolgung (Lothar Spiegelberg schied in Tokio im Viertelfinale aus.) die Entscheidungen darüber gefallen waren, wer die Gemeinsame deutsche Mannschaft in Tokio vertreten durfte, mussten im Tandemfahren und in der 4000-m-Mannschaftsverfolgung zwei weitere Stichkämpfe am 19. und 20. September in Köln und Leipzig ausgetragen werden. Im Tandemfahren erwiesen sich dabei Klaus Kobusch und Willi Fuggerer (BRD) als die Nervenstärkeren. Nach zwei gewonnenen Läufen in Köln und dem Sieg im ersten Lauf in Leipzig war die Entscheidung gefallen, sie fuhren zu den Olympischen Spielen und gewannen dort Bronze.

In der 4000-m-Mannschaftsverfolgung hatte der Bahnvierer der BRD inzwischen den Weltmeistertitel in Paris errungen – die DDR-Radsportler hatten keine Einreiseerlaubnis nach Frankreich erhalten und wurden so um ihre berechtigten Medaillen- oder gar Titelchancen geprellt. Umso größer war der Ehrgeiz beider Mannschaften, sich für Tokio zu qualifizieren, denn der dortige Starter hatte größte Aussichten auf Olympia-Gold.

Besonders hart traf es die DDR-Mannschaft, dass sich der 22-jährige Jürgen Kißner am 15. September – wie es der Kölner „Express“ am Folgetag schrieb – aus dem Mannschaftsquartier im „Hotel Mondial“ am Kölner Dom schlich, seine drei Mannschaftskollegen Siegfried Köhler, Wolfgang Schmelzer und Erhard Hancke „bedrückt“ sitzen ließ und dafür 1.500 DM

kassierte. Die plötzliche Lücke sollte in Köln Hartmut Scholz füllen, vermochte dies aber ebenso wenig wie im Rückkampf in Leipzig der erfahrene Rudolf Franz. So fuhr der BRD-Bahnvierer mit Lothar Claesgen, Ernst Streng, Karl-Heinz Henrichs und Karl Link nach Tokio und gewann dort Gold.

Alle elf qualifizierten Bahnfahrer kamen aus der Bundesrepublik. Insgesamt qualifizierten sich also 14 BRD- und nur zwei DDR-Radsportler für die Olympischen Spiele.

Bei den Olympischen Spielen in Mexiko 1968 fuhr Jürgen Kißner im BRD-Bahnvierer. Wegen eines Fahrfehlers von ihm im Finale wurde seine Mannschaft zunächst disqualifiziert, erhielt aber ein Jahr später die verdiente Silbermedaille. In der Boulevardpresse wurde damals sogar gemutmaßt, Jürgen Kißner sei „von der Sowjetzone“ in den bundesdeutschen Bahnvierer mit dem Ziel der Sabotage geschleust worden.

Vielleicht ist es etwas versöhnlich, dass fast vier Jahrzehnte nach diesen harten Olympia-Ausscheidungen, als am 26. Juni 2001 Günter Kaslowski kurz vor seinem 67. Geburtstag am 5. Juli starb, ihm mit Siegfried Köhler und Manfred Klieme ehemalige Olympioniken aus dem Osten die letzte Ehre erwiesen.

Bei der zum 12. Mal durch die Tageszeitung „Junge Welt“ durchgeführten Umfrage „Sportler des Jahres“ dominieren erwartungsgemäß die erfolgreichen Olympioniken. Die Friedensfahrt-Mannschaft erinnerte mit einem dritten Platz daran, dass der Radsport in der DDR sehr viele Anhänger besaß:

Männer:	
1. Klaus Urbanczyk (Fußball)	39.415 Stimmen
2. Frank Wiegand (Schwimmen)	31.938 Stimmen
3. Jürgen Eschert (Kanurennsport)	5.639 Stimmen
4. Siegfried Fülle (Turnen)	1.793 Stimmen
5. Achim Hill (Rudern)	1.220 Stimmen
Frauen:	
1. Ingrid Engel-Krämer (Wasserspringen)	30.272 Stimmen
2. Erika Barth (Turnen)	29.682 Stimmen
3. Karin Balzer (Leichtathletik)	14.295 Stimmen
4. Birgit Radochla (Turnen)	2.610 Stimmen
5. Ortrun Enderlein (Rennrodeln)	1.337 Stimmen

Mannschaften:	
1. Fußball-Olympiaauswahl	58.137 Stimmen
2. Chemie Leipzig (Fußball)	3.040 Stimmen
3. Friedensfahrtmannschaft	2.385 Stimmen
4. Motorrad-Trophy-Mannschaft	1.927 Stimmen
5. SC Leipzig (Volleyball Männer)	1.290 Stimmen

Der 36-jährige ehemalige Bautzener Helmut Stolper, der 1956 und 1957 zur Friedensfahrt-Mannschaft gehörte, verabschiedete sich Mitte des Jahres vom aktiven Sport.

Erstmals wurde eine DDR-Meisterschaft im Bergzeitfahren ausgetragen.

Am 24. März 1964 verunglückte der 25-jährige Manfred Brüning (SC Dynamo Berlin) während einer Trainingsfahrt tödlich. Im vorigen Jahr hatte er als Neuling bei der Friedensfahrt den 19. Platz in der Einzelwertung erkämpft.

Mit Josef Jahn (Querfeldeinfahren) und dem Jugendfahrer Werner Otto (500 m Bahnfahren) stellte die SG Dynamo Dresden-Nord zwei DDR-Meister. Dieses ausgezeichnete Ergebnis komplettierten zwei Silber- und zwei Bronzemedailles durch die Jugendfahrer Karl-Heinz Miersch (2. im Straßeneinzelfahren), den Bahnvierer der SG Dynamo Dresden-Nord (2. im 3000-m-Bahnfahren), Werner Otto (3. im Bahnsprint) und das Duo Lange / Karl-Heinz Miersch (im Zweiermannschaftsfahren).

Der gebürtige Weinböhlaer Klaus Kellermann (ehemals BSG Medizin Dresden, jetzt ASK Vorwärts Leipzig) gewann am 14. Juni mit deutlichem Vorsprung (siehe Foto rechts) den Zielspurt bei „Rund um die Hainleite“ vor Siegfried Huster.



aus: Fotosammlung Klaus Kellermann

Klaus Kellermann kurz vorm Zielstrich, im Hintergrund Siegfried Huster.
Beachtenswert sind die vielen Zuschauer am Straßenrand.

Der zum SC Dynamo Berlin delegierte Günter Mosch wurde
Dritter der DDR-Meisterschaft im Querfeldeinfahren.

– Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international –

16.2.1964: 15. Weltmeisterschaft im Querfeldeinfahren in Overboelare (Belgien)

Auf NATO-Beschluss wurde den DDR-Fahrern die Einreise verweigert.

Profis:	1. Renato Longo (Italien)	56:26 Minuten
	2. Roger de Clercq (Belgien)	1:48 Min. zurück
	3. Joseph Mahé (Frankreich)	1:48 Min. zurück

23.2.1964: Europameisterschaft im Bahnfahren in Antwerpen

DDR-Fahrer waren nicht am Start

Profis: Dernyfahren:	1. Peter Post (Niederlande)
	2. Rik van Steenbergen (Belgien)
	3. Palle Lykke (Dänemark)



9. – 24.5.1964:

**XVII. Internationale Friedensfahrt
Warschau – Berlin – Prag**

Mit Günter Hoffmann schaffte ausgerechnet der Mann den Sprung auf das Siebertreppchen, der ursprünglich „nur“ Ersatzmann war und erst unmittelbar vor der Abreise der Mannschaft nach Warschau für den noch immer unter den Folgen seines Schlüsselbeinbruchs vor einigen Wochen leidenden Bernhard Eckstein einsprang.

1. Etappe: Rund um Warschau (94 km) am 9. Mai 1964
 1. **Dieter Mickein (DDR)** 2:07:08 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Jan Smolik (ČSSR) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Bela Juhasz (Ungarn) 1:00 Min. zurück
2. Etappe: Sochaczew – Łódź (84 km Mannschaftszeitfahren) am 10. Mai 1964
 1. **DDR** 1:59:49 Stunde
 2. UdSSR 2:30 Min. zurück
 3. ČSSR 2:44 Min. zurück
3. Etappe: Łódź – Wrocław (200 km) am 10. Mai 1964
 1. Gabriel Moiceanu (Rumänien) 4:40:41 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Jerome Kegels (Belgien) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Jan Smolik (ČSSR) 1:00 Min. zurück
4. Etappe: Wrocław – Poznań (174 km) am 10. Mai 1964
 1. Rajmund Zieliński (Polen) 3:58:18 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Stanisław Gazda (Polen) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. **Gustav Adolf Schur (DDR)** 1:00 Min. zurück
5. Etappe: Świebodzin – Berlin (164 km) am 14. Mai 1964
 1. Jan Smolik (ČSSR) 3:59:36 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Stanisław Gazda (Polen) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Joseph Spruyt (Belgien) 1:00 Min. zurück

6. Etappe: Berlin – Leipzig (193 km) am 15. Mai 1964
1. Ion Stoica (Rumänien) 4:46:24 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Anatoli Tscherepowitsch (UdSSR) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Rudolf Schejbal (ČSSR) 1:00 Min. zurück
7. Etappe: Leipzig – Erfurt (162 km) am 16. Mai 1964
1. Jan Smolik (ČSSR) 4:01:37 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Lothar Appler (DDR) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Stanisław Gazda (Polen) 1:00 Min. zurück
8. Etappe: Erfurt – Oberhof (45 km Einzelzeitfahren) am 17. Mai 1964
1. Jan Smolik (ČSSR) 1:16:14 Stunde (1 Min. Bon.)
 2. Joseph Spruyt (Belgien) 49 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Constantin Dumitrescu (Rumänien) 2:29 Min. zurück
9. Etappe: Oberhof – Aue (219 km) am 18. Mai 1964
1. Constantin Dumitrescu (Rumänien) 6:05:58 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Dieter Mücke (DDR) 45 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Joseph Spruyt (Belgien) 1:17 Min. zurück
10. Etappe: Aue – Karlovy Vary (146 km) am 20. Mai 1964
1. Ladislav Heller (ČSSR) 3:44:52 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Dieter Mücke (DDR) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Anatoli Tscherepowitsch (UdSSR) 1:00 Min. zurück
11. Etappe: Karlovy Vary – Liberec (224 km) am 21. Mai 1964
1. Joseph Spruyt (Belgien) 5:46:40 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Rajmund Zieliński (Polen) 3:03 Min. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Jan Smolik (ČSSR) 3:33 Min. zurück
12. Etappe: Liberec – Pardubice (189 km) am 22. Mai 1964
1. Stanisław Gazda (Polen) 4:51:37 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Viktor Kapitonow (UdSSR) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Yves Gougault (Frankreich) 1:00 Min. zurück
13. Etappe: Pardubice – České Budějovice (196 km) am 23. Mai 1964
1. Pavel Doležel (ČSSR) 5:25:14 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Gabriel Moiceanu (Rumänien) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Flemming Wewer (Dänemark) 1:00 Min. zurück
14. Etappe: České Budějovice – Prag (156 km) am 24. Mai 1964
1. Michel Jacquemin (Belgien) 3:48:19 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Antal Megyerdi (Ungarn) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Ladislav Heller (ČSSR) 2:56 Min. zurück



aus: Fotosammlung Bernd Schlechte

Dieter Wiedemann, Jan Smolik und Günter Hoffmann

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):

1. Jan Smolik (ČSSR)	54:49:08 Stunden
2. Günter Hoffmann (DDR)	7:45 Min. zurück
3. Dieter Wiedemann (DDR)	7:55 Min. zurück
6. Lothar Appler (DDR)	8:45 Min. zurück
11. Dieter Mickein (DDR)	11:20 Min. zurück
16. Klaus Ampler (DDR)	12:34 Min. zurück
17. Gustav Adolf Schur (DDR)	12:57 Min. zurück

Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):

1. DDR	146:46:59 Stunden
2. Rumänien	6:14 Min. zurück
3. Polen	7:36 Min. zurück

Aktivster Fahrer (Violettes Trikot):

- | | |
|----------------------------|-----------|
| 1. Joseph Spruyt (Belgien) | 95 Punkte |
| 2. Jan Smolik (ČSSR) | 93 Punkte |
| 3. Stanisław Gazda (Polen) | 55 Punkte |
| 4. Lothar Appler (DDR) | 42 Punkte |

Bester Bergfahrer (Grünes Trikot): Joseph Spruyt (Belgien)

3. – 6.9.1964: 31. Weltmeisterschaften im Straßenfahren in Sallanches und Albertville (Frankreich)

Auf NATO-Beschluss wurde den DDR-Fahrern die Einreise verweigert.

Profis:

Straßeneinzelfahren (290 km):

- | | |
|----------------------------------|-----------------|
| 1. Jan Janssen (Niederlande) | 7:35:52 Stunden |
| 2. Vittorio Adorni (Italien) | gleiche Zeit |
| 3. Raymond Poulidor (Frankreich) | gleiche Zeit |

Männer:

Straßeneinzelfahren (185,6 km):

- | | |
|--------------------------------|-----------------|
| 1. Eddy Merckx (Belgien) | 4:39:10 Stunden |
| 2. Willy Planckaert (Belgien) | 27 Sek. zurück |
| 3. Gösta Pettersson (Schweden) | 27 Sek. zurück |

Mit 19 Jahren war Eddy Merckx der jüngste Straßen-Weltmeister.

Straßenmannschaftsfahren (100 km):

- | | |
|--|------------------|
| 1. Italien | 2:07:20 Stunden |
| (Severino Andreoli, Luciano Dalla Bona, Pietro Guerra, Ferruccio Manza) | |
| 2. Spanien | 3:47 Min. zurück |
| (Juan Garcia Such, José Ramón Goyeneche Bilbao, Ramón Sáez Marzo, Luis Pedro Santamaria) | |
| 3. Belgien | 3:51 Min. zurück |
| (René Heuvelmans, Roland de Neve, Roland van de Rijse, Albert van Vlierbergh) | |

Frauen: Straßeneinzelfahren (66 km):

- | | |
|--------------------------|----------------|
| 1. Emilia Sonk (UdSSR) | 1:44:37 Stunde |
| 2. Galina Judina (UdSSR) | gleiche Zeit |
| 3. Rosa Sels (Belgien) | gleiche Zeit |

8. – 13.9.1964: 54. Weltmeisterschaften im Bahnfahren in Paris (Frankreich)

Auf NATO-Beschluss wurde den DDR-Fahrern die Einreise verweigert.

Profis:

Sprint:	1. Antonio Maspes (Italien)	
	2. Ron Baensch (Australien)	
	3. Joseph de Bakker (Belgien)	
5000 m:	1. Ferdinand Bracke (Belgien)	6:13,92 Minuten
	2. Leandro Faggin (Italien)	6:23,97 Minuten
	3. Ercole Baldini (Italien)	6:23,37 Minuten

Dauerfahren (100 km in 1:17:04 Stunde):

1. Guillermo Timoner (Spanien)		
hinter August Meuleman (Belgien)	100,000 km	
2. Leo Proost (Belgien)		
hinter Georges Grolimund (Schweiz)	2 R + 25 m zurück	
3. Karl-Heinz Marsell (BRD)		
hinter Otto Faltin (BRD)	3 R + 10 m zurück	

Männer:

Sprint:	1. Pierre Trentin (Frankreich)	
	2. Daniel Morelon (Frankreich)	
	3. Sergio Bianchetto (Italien)	
4000 m:	1. Tiemen Groen (Niederlande)	5:01,47 Minuten
	2. Herman van Loo (Belgien)	
	3. Jiří Daler (ČSSR)	5:02,11 Minuten

4000 m Mannschaft:

1. BRD	4:39,46 Minuten
(Lothar Claesges, Karl Link, Karl-Heinz Henrichs, Ernst Streng)	
2. Italien	4:42,20 Minuten
(Attilio Benfatto, Vincenzo Mantovani, Carlo Rancati, Franco Testa)	
3. UdSSR	4:39,49 Minuten
(Arnold Belgard, Leonid Kolumbet, Stanislaw Moskwin, Sergej Teretschenkow)	

Dauerfahren (eine Stunde):

1. Jacob Oudkerk (Niederlande)		
hinter August Meuleman (Belgien)	78,055 km	
2. Jean Walschaerts (Belgien) hinter Otto Faltin	220 m zurück	
3. Daniel Salmon (Frankreich)		
hinter Georges Grolimund (Schweiz)	240 m zurück	

Frauen:

Sprint:	1. Irina Kiritschenko (UdSSR)	
	2. Galina Jermolajewa (UdSSR)	
	3. Gisèle Caille (Frankreich)	

3000 m:	1. Yvonne Reynders (Belgien)	4:02,22 Minuten
	2. Beryl Burton (Großbritannien)	4:09,53 Minuten
	3. Aino Puronen (UdSSR)	4:06,78 Minuten



10. – 24.10.1964:
XVIII. Olympische Sommerspiele
in Tokio (Japan)

Männer:

Straßeneinzel fahren (194,832 km):

1. Mario Zanin (Italien)	4:39:52 Stunden
2. Kjell Rodian (Dänemark)	gleiche Zeit
3. Walter Godefroot (Belgien)	gleiche Zeit
6. Wilfried Peffgen (Gem. dt. Mannschaft / BRD)	gleiche Zeit
29. Burkhard Ebert (Gem. dt. Mannschaft / BRD)	gleiche Zeit
54. Immo Rittmeyer (Gem. dt. Mannschaft / DDR)	gleiche Zeit
78. Günter Hoffmann (Gem. dt. Mannschaft / DDR)	gleiche Zeit

Straßenmannschaftsfahren (109,893 km):

1. Niederlande (Evert Dolman, Gerben Karstens, Jan Pieterse, Bart Zoet)	2:26:31,19 Stunden
2. Italien (Severino Andreoli, Lucio Dalla Bona, Pietro Guerra, Ferruccio Manza)	24,20 Sek. zur.
3. Schweden (Sven Hamrin, Erik Pettersson, Gösta Pettersson, Sture Pettersson)	40,33 Sek. zur.
14. Gemeinsame deutsche Mannschaft (Burkhard Ebert und Peter Glemser / beide BRD, Günter Hoffmann und Immo Rittmeyer / beide DDR)	7:06,26 Min. zur.

Sprint:	1. Giovanni Pettenella (Italien)
	2. Sergio Bianchetto (Italien)
	3. Daniel Morelon (Frankreich)
	5. – 8. Willi Fuggerer (Gem. dt. M. / BRD)

1000 m:	1. Patrick Sercu (Belgien)	1:09,59 Minute
	2. Giovanni Pettenella (Italien)	1:10,09 Minute
	3. Pierre Trentin (Frankreich)	1:10,42 Minute
	6. Lothar Claesges (Gem. dt. M. / BRD)	1:10,86 Minute

4000 m:	1. Jiri Daler (ČSSR)	5:04,75 Minuten
	2. Giorgio Ursi (Italien)	5:05,96 Minuten
	3. Preben Isaksson (Dänemark)	5:01,90 Minuten
	8. Lothar Spiegelberg (Gem. dt. M. / BRD)	5:09,84 Minuten

4000 m Mannschaft:

1. Gemeinsame deutsche Mannschaft / BRD 4:35,67 Minuten
(Lothar Claesges, Karl-Heinz Heinrichs, Karl Link, Ernst Streng)
2. Italien 4:35,74 Minuten
(Vincenzo Mantovani, Carlo Rancati, Luigi Roncaglia, Franco Testa)
3. Niederlande 4:38,99 Minuten
(Hendrik Cornelisse, Gerard Koel, Jacob Oudkerk, Cornelius Schuurin)

- Tandem:
1. Sergio Bianchetto / Angelo Damiano (Italien)
 2. Imants Bodnieks / Viktor Logunow (UdSSR)
 3. Willi Fuggerer / Klaus Kobusch (Gem. dt. M. / BRD)

– Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national –

9.2.1964: DDR-Meisterschaften im Querfeldeinfahren in Lauchhammer

Männer (22,6 km):

1. **Josef Jahn (SG Dynamo Dresden-Nord)** 1:29:09 Stunde
2. Günter Zeschnick (BSG Chemie Annahütte) 2:29 Min. zurück
3. Günter Mosch (SC Dynamo Berlin) 3:36 Min. zurück
8. Joachim Otto (SG Dynamo Dresden-Nord) 6:25 Min. zurück

Jugend (11,3 km):

1. Dieter Giese (SG Dynamo Neubrandenburg) 47:19 Minuten
2. Lutz Ehrhardt (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) 53 Sek. zurück
3. Tietz (BSG Lokomotive Malchin) 1:41 Min. zurück
4. Unverzagt (BSG Motor TuR Dresden-Übigau)

19.4.1964: Berlin – Angermünde – Berlin (7. Erich-Schulz-Gedenkrennen)

Männer (152 km):

1. Rainer Marks (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) 2:51:12 Stunden
2. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig) gleiche Zeit
3. Harald Dippold (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) 1:19 Min. zurück

17. und 31.5.1964: DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren

1. Lauf: Rund um Hainichen (78 km) am 17.5.1964

2. Lauf: Magdeburg – Brumby (50 km, Einzelzeitfahren) am 31.5.1964

Jugend 16 – 18 (zwei Läufe):

- | | |
|--|-----------|
| 1. Michael Kummer (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 96 Punkte |
| 2. Karl-Heinz Miersch (SG Dynamo Dresden-Nord) | 94 Punkte |
| 3. Heinz Richter (ZSG Seiffenhensdorf) | 94 Punkte |

7.6.1964: DDR-Meisterschaft im Straßenmannschaftsfahren in Lübben

Jugend 16 – 18 (50 km):

- | | |
|---|--------------------|
| 1. TSC Berlin
(Thomas Huschke, Ochsendorf, Bernd Rose, Schmid) | 1:06:25,8 Stunde |
| 2. SC Karl-Marx-Stadt
(Reinhard Dertz, Manfred Ulbricht, Jahn, Jürgen Sperl) | 1:35,4 Min. zurück |
| 3. SC Dynamo Berlin
(Schlundt, Linke, Mundt, Weylandt) | 1:54,5 Min. zurück |

11. – 13.6.1964: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Leipzig

Männer:

- | | | |
|---------|---|-----------------|
| Sprint: | 1. Jürgen Geschke (TSC Berlin) | |
| | 2. Wolfgang Tertschek (SC DHfK Leipzig) | |
| | 3. Reiner Marx (SC Karl-Marx-Stadt) | |
| 1000 m: | 1. Hans-Jürgen Klunker (ASK Vorwärts Leipzig) | 1:10,9 Minute |
| | 2. Kurt Pommerenke (SC Dynamo Berlin) | |
| | 3. Erhard Hancke (SC Wiss. DHfK Leipzig) | |
| 4000 m: | 1. Rudolf Franz (SC Karl-Marx-Stadt) | 5:10,65 Minuten |
| | 2. Jürgen Kißner (TSC Berlin) | 5:12,56 Minuten |
| | 3. Horst Staps (SC Dynamo Berlin) | 5:13,36 Minuten |
| | 9. Klinger (SG Dynamo Dresden-Nord) | 5:20:39 Minuten |

4000 m Mannschaft:

- | | |
|---|---|
| 1. TSC Berlin | 4:32,75 Minuten (Jahresweltbestzeit) |
| (Siegfried Köhler, Bernd Barleben, Jürgen Kißner, Wolfgang Schmelzer) | |
| 2. SC Wissenschaft DHfK Leipzig | 4:42,03 Minuten |
| (Erhard Hancke, Helmut Hochschild, Detlef Turowski, Dieter Zuchold) | |
| 3. SC Karl-Marx-Stadt | |
| (Klaus Aurich, Rudolf Franz, Günter Riemann, Jürgen Schröder) | |
| 7. SG Dynamo Dresden-Nord | 4:49:64 Minuten |
| 11. BSG Pirna | 5:27,06 Minuten |



aus: Fotosammlung Jürgen Schröder

Detlef Turowski, Dieter Zuchold, Helmut Hochschild, Erhard Hancke (alle 2. Platz), Bernd Barleben, Siegfried Köhler, Jürgen Kißner, Wolfgang Schmelzer (alle 1. Platz), Jürgen Schröder, Günter Riemann, Rudolf Franz, Klaus Aurich (alle 3. Platz, alle von links)

Tandem: 1. Hans-Jürgen Klunker (ASK Vorwärts Leipzig) /
 Wolfgang Tertschek (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)
 2. Jürgen Geschke (TSC Berlin) /
 Reiner Marx (SC Karl-Marx-Stadt)
 3. Richard Schöne / Karl-Heinz Schmidt (SC Leipzig)

Zweiermannschaftsfahren (100 Minuten für 74,000 km):

1. Kurt Pommerenke / Jürgen Wanzlik (SC Dynamo Berlin)	17 Punkte
2. Michael Schmalz / Hans-Joachim Haustein (ASK Vorwärts Leipzig)	14 Punkte
3. Bernd Barleben / Jürgen Kißner (TSC Berlin)	5 Punkte
9. Markwardt / Harry Zenkert (SG Dynamo Dresden-Nord)	10 Punkte/1R

14.6.1964: 50. Rund um die Hainleite

Männer (145 km):

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig) | 3:42:33 Stunden |
| 2. Siegfried Huster (SC Karl-Marx-Stadt) | gleiche Zeit |
| 3. Manfred Weißleder (SC Karl-Marx-Stadt) | 17 Sek. zurück |



aus: Fotosammlung Klaus Kellermann

Siegfried Huster, Klaus Kellermann und Manfred Weißleder (von links)

7. und 8.7.1964: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Karl-Marx-Stadt

Männer: Dauerfahren (eine Stunde):

- | | |
|--|---------------|
| 1. Manfred Klieme (TSC Berlin) | |
| hinter Heinz Stöber (TSC Berlin) | 72.333,000 km |
| 2. Günter Auerswald (SC Karl-Marx-Stadt) | |
| hinter Erich Krüger (SC Karl-Marx-Stadt) | 110 m zurück |
| 3. Dieter Thoß (SC Karl-Marx-Stadt) | |
| hinter Fritz Erdenberger (SC KMStadt) | 275 m zurück |

Frauen:

- Sprint:
- | |
|------------------------------------|
| 1. Karla Günther (TSC Berlin) |
| 2. Jutta Jänicke (TSC Berlin) |
| 3. Elisabeth Eichholz (SC Leipzig) |

500 m:	1. Elisabeth Eichholz (SC Leipzig)	39,1 Sekunden
	2. Karla Günther (TSC Berlin)	39,2 Sekunden
	3. Karin Stüwe (TSC Berlin)	40,0 Sekunden
3000 m:	1. Andrea Elle (TSC Berlin)	4:15,3 Minuten
	2. Elisabeth Eichholz (SC Leipzig)	4:16,1 Minuten
	3. Monika Hörig (TSC Berlin)	4:18,6 Minuten

2.8.1964: DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren in Karl-Marx-Stadt

Frauen (75 km):

1. Elisabeth Eichholz (SC Leipzig)	2:31:41 Stunden
2. Renate Krämer (SC Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit
3. Andrea Elle (TSC Berlin)	15 Sek. zurück
12. Christina Schulze (BSG Lokomotive Löbau)	4:24 Min. zurück
13. Hertha Blasche (SG Dynamo Dresden-Nord)	4:24 Min. zurück

2.8.1964: XXV. Internationale Harz-Rundfahrt

Männer (160,5 km):

1. Lothar Lingner (ASK Vorwärts Leipzig)	4:16:25 Stunden
2. Rainer Marks (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	gleiche Zeit
3. Lothar Höhne (ASK Vorwärts Leipzig)	gleiche Zeit
8. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin)	gleiche Zeit
17. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig)	5:38 Min. zurück

14. und 15.8.1964: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Heidenau

Jugend:

Sprint:	1. Thomas Huschke (TSC Berlin)	
	2. Volkmar Linke (SC Dynamo Berlin)	
	3. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	
500 m:	1. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	36,1 Sekunden
	2. Volkmar Linke (SC Dynamo Berlin)	36,3 Sekunden
	3. Karl Richter (SC Karl-Marx-Stadt)	36,7 Sekunden
	3. Michael Bäßler (ASG Vorwärts Strausberg)	36,7 Sekunden
2000 m:	1. Jürgen Sperl (SC Karl-Marx-Stadt)	2:36,2 Minuten
	2. Schönfeld (SC Dynamo Berlin)	2:36,2 Minuten
	3. Bernd Rose (TSC Berlin)	2:36,8 Minuten
	7. Böttcher (BSG Aufbau Dresden-Ost)	2:39,5 Minuten
	10. Karl-Heinz Miersch (SG Dyn. Dr.-Nord)	2:41,0 Minuten

3000 m Mannschaft:

1. TSC Berlin 3:40,1 Minuten
(Thomas Huschke, Bernd Rose, Helmut Barthel, Ochsendorf)
2. SG Dynamo Dresden-Nord 3:42,4 Minuten
(Lange, Volkmar Zimmermann, Werner Otto, Karl-Heinz Miersch)
3. SC Karl-Marx-Stadt 3:43,3 Minuten
(Karl Richter, Manfred Ulbricht, Jürgen Sperl, Reinhard Dertz)



aus: Fotosammlung Volkmar Zimmermann

Karl-Heinz Miersch, Volkmar Zimmermann, Werner Otto und Lange (v. l.)



aus: Fotosammlung Volkmar Zimmermann

Karl-Heinz Miersch, Lange, Werner Otto und Volkmar Zimmermann (v. l.)

Zweiermannschaftsfahren (eine Stunde über 44,7 km):

- | | |
|--|--------------|
| 1. Bernd Rose / Helmut Barthel (TSC Berlin) | 16 Punkte |
| 2. Volker Schönfeld / Gläser (SG Dynamo Gera-Mitte) | 7 Punkte |
| 3. Lange / Karl-Heinz Miersch (SG Dynamo Dresden-Nord) | 6 Punkte |
| 6. Werner Otto / Volkmar Zimmermann (SG Dynamo Dr.-N) | 19 Punkte/1R |

DDR-Rundfahrt fällt aus

Das Präsidium des DRSV gibt bekannt, daß die DDR-Rundfahrt wegen technischer Gründe ausfällt. An Stelle der Etappenprüfung findet vom 17. bis 21. August eine Woche des internationalen Radsports in der DDR statt, zu der Gäste aus Belgien, Polen, Österreich und der CSSR eingeladen worden sind. Die einzelnen Wettbewerbe: 17. August, 18 Uhr, Quer durch Wurzen; 18. August, 17 Uhr, Eilenburg–Torgau–Ellenburg als Mannschafts-Zeitfahren; 19. August, 18 Uhr, Rund um das Technikum in Altenburg; 20. August Straßenrennen Altenburg–Dresden 176 km (Ziel im Post-Stadion); 21. August, 17 Uhr, in Dresden Rund um das Ostra-Gehege.

14. – 22.8.1964:

Internationale DDR-Rundfahrt

fällt aus

aus: „Der Radsportler“ Nr. 24 vom 4. August 1964

21.8.1964: Rund um das Ostragehege

Männer (64 km in 1:27:27 Stunde):

- | | |
|--|-----------|
| 1. Rainer Marks (SC DHfK Leipzig) | 17 Punkte |
| 2. Wolfgang Stamm (ASK Vorwärts Leipzig) | 16 Punkte |
| 3. Pichl (ČSSR) | 14 Punkte |
| 15. Günter Mosch (SC Dynamo Berlin) | 3 Punkte |

23.8.1964: DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren in Schleusingen

Männer (165 km):

1. Rüdiger Tanneberger (SC Karl-Marx-Stadt)	4:57:27 Stunden
2. Fritz Braun (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	gleiche Zeit
3. Siegfried Huster (SC Karl-Marx-Stadt)	15 Sek. zurück
15. Andreas Purho (SC Dynamo Berlin)	15 Sek. zurück
18. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin)	15 Sek. zurück
19. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig)	15 Sek. zurück
23. Immo Rittmeyer (SC Karl-Marx-Stadt)	15 Sek. zurück

30.8.1964: Harzer Bergpreis der Tribüne

Männer (150 km):

1. Egon Adler (ASK Vorwärts Leipzig)	4:07:14 Stunden
2. Rüdiger Tannenberger (SC Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit
3. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin)	gleiche Zeit
6. Günter Liebold (SC Dynamo Berlin)	gleiche Zeit
7. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig)	gleiche Zeit
9. Immo Rittmeyer (SC Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit
10. Andreas Purho (SC Dynamo Berlin)	gleiche Zeit
19. Günter Mosch (SC Dynamo Berlin)	gleiche Zeit

13.9.1964: 58. Rund um Berlin

Männer (185 km):

1. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	4:12:19 Stunden
2. Lothar Höhne (ASK Vorwärts Leipzig)	15 Sek. zurück
3. Günter Lux (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	20 Sek. zurück

20.9.1964: 11. Rund um Sebnitz

(7. Großer Preis „Deutsches Sportecho“)

Männer (130 km):

1. Kurt Müller (SC Dynamo Berlin)	3:31:09 Stunden
2. Egon Adler (ASK Vorwärts Leipzig)	7 Sek. zurück
3. Lothar Höhne (ASK Vorwärts Leipzig)	7 Sek. zurück
7. Günter Liebold (SC Dynamo Berlin)	11 Sek. zurück
13. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin)	11 Sek. zurück

24.9.1964: DDR-Meisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Lübben

Männer (100 km):

1. SC Dynamo Berlin 2:11:46,4 Stunden
(Horst Klawohn, Joachim Maleska, Kurt Müller, Axel Peschel)
2. ASK Vorwärts Leipzig 49,0 Sek. zurück
(Dieter Eichholz, Lothar Höhne, Klaus Kellermann, Lothar Lingner)
3. SC Wissenschaft DHfK Leipzig 3:36,0 Min. zurück
(Klaus Ampler, Manfred Dähne, Günter Lux, Dieter Mickein)

4.10.1964: DDR-Meisterschaft im Bergzeitfahren in Tabarz

Männer (7 km):

1. Rüdiger Tanneberger (SC Karl-Marx-Stadt) 20:00 Minuten
2. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin) 2 Sek. zurück
3. Siegfried Huster (SC Karl-Marx-Stadt) 7 Sek. zurück
4. Günter Liebold (SC Dynamo Berlin) 24 Sek. zurück
7. Andreas Purho (SC Dynamo Berlin) 54 Sek. zurück
8. Fritz Braun (SC DHfK Leipzig) 1:03 Min. zurück
17. Günter Mosch (SC Dynamo Berlin) 1:38 Min. zurück

– Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden –

12.1.1964: Bezirksmeisterschaften im Querfeldeinfahren in Dresden

Männer (24 km):

1. Joachim Otto (SG Dynamo Dresden-Nord) 1:12:11 Stunde
2. Josef Jahn (SG Dynamo Dresden-Nord) 2:46 Min. zurück
3. Klaus Uhlemann (SG Dynamo Dresden-Nord) 4:48 Min. zurück

Jugend 16 – 18 (12 km):

1. Unverzagt (BSG Motor TuR Dresden-Übigau) 40:08 Minuten
2. Herbert Wagenpfeil (SG Dynamo Dresden-Nord) 43 Sek. zurück
3. Vogel (SG Dynamo Dresden-Nord) 56 Sek. zurück

Jugend 14 – 16 (12 km):

(laut „Der Radsport“ vom Februar)

1. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord) 41:17 Minuten
2. Reiner Kühnel (SG Dynamo Dresden-Nord) 7:35 Min. zurück
3. Schneider 7:44 Min. zurück

(laut „Der Radsportler“ vom 25.1.)

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord) | 41:17 Minuten |
| 2. Schneider | 7:42 Min. zurück |
| 3. Baldauf (SG Dynamo Dresden-Nord) | 10:16 Min. zurück |

15 Aktive hatten sich in der Juniorenklasse am Start eingefunden; bis auf einen durchweg Fahrer der SG Dynamo Dresden Nord, so daß dieses Rennen mehr einer internen SG-Meisterschaft gleichkam.

Diesen Satz aus einem Bericht über die Bezirksmeisterschaften im Querfeldeinfahren am 12. Januar in Dresden, erschienen in der „Sächsischen Zeitung“ vom 13. Januar, nahmen die Radsportler der Industriesportgemeinschaft Hagenwerder zum Anlaß, dem BFA-Vorsitzenden Otto Kuhmann in Görlitz einen geharnischten Protest zu schreiben. Wir erhielten davon eine Abschrift und sind der Meinung, daß wir den Inhalt dieses Schreibens unseren Lesern nicht vorenthalten sollten. Er wird nicht nur für den Bezirk Dresden von großem Interesse sein; vielleicht gibt es auch noch andere Bezirke, bei denen die organisatorische Vorbereitung von Meisterschaften oder anderen Veranstaltungen nicht ganz in Ordnung ist.

Nun zu dem Brief, den wir leicht gekürzt wiedergeben: Welche Gemeinschaft wußte denn eigentlich, daß am 12. 1. am Wilden Mann in Dresden die Meisterschaften des Bezirkes durchgeführt werden. Dies könnte eine Preisfrage unter den Radsportlern des Bezirkes Dresden sein, deren Antworten sicher alle darin gipfeln würden, daß keine Gemeinschaft davon wußte, Freilich, im Standard-Terminkalender wurden unter dem 12. 1. die Querfeldein-Bezirksmeisterschaften angeführt. Aber weder im Mitteilungsblatt „Der Radsportler“ noch im Mitteilungsblatt des BFA Dresden „Radsport“ erschien eine Ausschreibung oder ein Hinweis, daß diese Bezirksmeisterschaften überhaupt stattfinden.

Am 8. 12. 63, also vier Wochen vorher, konnte auch vom Sportfreund Manfred Deckert, Dynamo Dresden Nord, keine Auskunft darüber gegeben werden, ob die Meisterschaften überhaupt durchgeführt würden, von einem genauen Austragungsort ganz zu schweigen. Man kann nun glauben, es handele sich um eine einmalige Unterlassungssünde. Aber das ist ein großer Irrtum. Dasselbe wurde schon 1963 bei den Bezirksmeisterschaften praktiziert. Man gewinnt hier unwillkürlich den Eindruck, daß es sich um eine Machenschaft der SG Dynamo Dresden Nord handelt. Oder glaubt der BFA Dresden etwa, daß es nur Radsportler bei Dynamo Dresden Nord gibt? Auch der BFA Dresden gibt sich bestimmt Mühe in seiner Arbeit, aber man müßte sie doch in dieser Hinsicht einmal überprüfen und dafür sorgen, daß solche Vorfälle in Zukunft nicht mehr vorkommen.

aus: „Der Radsportler“ Nr. 4 vom 22. Februar 1964

7.5.1964: Bezirksmeisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Weißig

Männer (80 km):

- | | |
|--|------------------|
| 1. SG Dynamo Dresden-Nord I
(Weidner, Siegfried Irmischer, Klinger, Franz Pohl) | 1:55:33 Stunde |
| 2. SG Dynamo Dresden-Nord II
(Joachim Otto, Josef Jahn, Roch, Müller) | 2:16 Min. zurück |
| 3. BSG Stahl Riesa
(Hubert Wiede, Karl-Heinz Prescher, Jürgen Otto, Fuchs) | 5:45 Min. zurück |

Jugend 16 – 18 (50 km):

1. SG Dynamo Dresden-Nord 1:15:03 Stunde
(Lange, Herbert Wagenpfeil, Karl-Heinz Miersch, Hermann)
2. ISG Hagenwerder 2:06 Min. zurück
(Rohrmann, Grützner, Klose, Magdeburg)
3. BSG Aufbau Dresden-Ost 2:55 Min. zurück
(Böttcher, Burghard, Baumann, Friedrich)

Jugend 14 – 16 (30 km):

1. SG Dynamo Dresden-Nord 52:06 Minuten
(Werner Otto, Preuß, Reiner Kühnel, Straubel)
2. BSG Aufbau Dresden-Ost 2:05 Min. zurück
(Grahl, Kaden, Paul, Leonhard)
3. BSG Einheit Radebeul 2:40 Min. zurück
(Bernd Dora, Heller, Ruge, Walther)

**10. und 14.5.1964: Bezirksmeisterschaften im Straßeneinzelfahren
in Pretzschendorf und Dresden**

Männer (122 km):

1. Noack (TSG Gröditz) 3:53:04 Stunden
2. Joachim Otto (SG Dynamo Dresden-Nord) 15 Sek. zurück
3. Klaus Uhlemann (SG Dynamo Dresden-Nord) 20 Sek. zurück

Jugend 16 – 18 (zwei Läufe):

1. Karl-Heinz Miersch (SG Dynamo Dresden-Nord) 3:45:41 Stunden
2. Heinz Richter (ZSG Seiffenhennersdorf) 43 Sek. zurück
3. Wünsche (BSG Lokomotive Löbau) 1:16 Min. zurück

Jugend 14 – 16 (33 km):

1. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord) 1:10:45 Stunde
2. Scheermesser (BSG Lokomotive Zittau) gleiche Zeit
3. Preuß (SG Dynamo dresden-Nord) gleiche Zeit

Senioren (55 km):

1. Erich Grütze (TSG Gröditz) 2:05:53 Stunden
2. Reimann (BSG Lokomotive Bautzen) 4:42 Min. zurück
3. Korojed (BSG Lokomotive Bautzen) 11:57 Min. zurück

Frauen (44 km):

1. Christina Schulze (BSG Lokomotive Löbau) 1:42:25 Stunde
2. Hertha Blasche (SG Dynamo Dresden-Nord) 4:15 Min. zurück
3. Bärbel Pietsch (BSG Lokomotive Bautzen) 10:45 Min. zurück

9.8.1964: Bezirksmeisterschaften im Bahnfahren in Heidenau

Männer:

Sprint:	1. Klinger (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	2. Weidner (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	3. Heinz Kunath (BSG Aufbau Dresden-Mitte)	
1000 m:	1. Klinger (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:12,7 Minute
	2. Weidner (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:16,0 Minute
	3. Roland Heger (BSG Lokomotive Dresden)	1:16,3 Minute
4000 m:	1. Klinger (SG Dynamo Dresden-Nord)	5:12,5 Minuten
	2. Weidner (SG Dynamo Dresden-Nord)	5:21,5 Minuten
	3. Franz (BSG Lokomotive Bautzen)	5:22,9 Minuten
4000 m M.:	1. BSG Stahl Riesa	5:04,2 Minuten
	2. SG Dynamo Dresden-Nord I	5:07,7 Minuten
	3. SG Dynamo Dresden-Nord II	5:10,4 Minuten
Zweiermannschaftsfahren (40 km in 54:24 Minuten):		
	1. Siegfried Irmischer / Markwardt (SG Dyn. Dr.-Nord)	21 Punkte
	2. Roch / Manfred Sterl (SG Dynamo Dresden-Nord)	16 Punkte
	3. Werner Donath / Otto (BSG Stahl Riesa)	14 Punkte/1R

Jugend:

Sprint:	1. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	2. Volkmar Zimmermann (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	3. Böttcher (BSG Aufbau Dresden-Ost)	
500 m:	1. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	36,4 Sekunden
	2. Volkmar Zimmermann (SG Dynamo Dr.-N)	37,6 Sekunden
	3. Lange (SG Dynamo Dresden-Nord)	38,3 Sekunden
2000 m:	1. Böttcher (BSG Aufbau Dresden-Ost)	2:37,6 Minuten
	2. Karl-Heinz Miersch (SG Dynamo Dr.-Nord)	2:38,4 Minuten
	3. Herbert Wagenpfeil (SG Dynamo Dr.-Nord)	2:41,7 Minuten
3000 m M.:	1. SG Dynamo Dresden-Nord I	3:47,8 Minuten
	2. BSG Aufbau Dresden-Ost	3:55,2 Minuten
	3. SG Dynamo Dresden-Nord II	4:00,0 Minuten
Zweiermannschaftsfahren (20 km in 27:10 Minuten):		
	1. Werner Otto / Volkmar Zimmermann (SG Dynamo Dr.-N)	32 Punkte
	2. Böttcher / Burghardt (BSG Aufbau Dresden-Ost)	26 Punkte
	3. Reiner Kühnel / Baldauf (SG Dynamo Dresden-Nord)	14 Punkte



aus: Fotosammlung Volkmar Zimmermann

Volkmar Zimmermann und Werner Otto (von links)

Frauen:

Sprint:

1. Hertha Blasche (SG Dynamo Dresden-Nord)
2. Christina Schulze (BSG Lokomotive Löbau)
3. Claus (SG Dynamo Dresden-Nord)

500 m:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Hertha Blasche (Dynamo Dresden-Nord) | 43,0 Sekunden |
| 2. Christina Schulze (BSG Lokomotive Löbau) | 44,7 Sekunden |
| 3. Claus (SG Dynamo Dresden-Nord) | 46,2 Sekunden |

3000 m:

1. Hertha Blasche (SG Dynamo Dresden-Nord)
2. Christina Schulze (BSG Lokomotive Löbau)
3. Claus (SG Dynamo Dresden-Nord)

Danksagung

Hiermit danke ich allen, die mir bei der Zusammenstellung dieser Chronik halfen:

- a) für das Bereitstellen von Radsportzeitingen („Illustrierter Radsportrennsport“ 1950, „Illustrierter Radsport und Motorrennsport“ 1951, „Illustrierter Radsport“ 1952 und 1953, „Die Radsportwoche“ 1953 – 1962, „Der Radsportler“ 1962 – 1990, „Radsport“/BRD 1976 – 1990):
 - Manfred Deckert (Trainer der SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Eduard Gauß (Fahrer der BSG Aufbau Dresden-Mitte),
 - Wilfried Kluge (Fahrer der BSG Empor Heidenau und der SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Horst Schäfer (Leiter des Friedensfahrt-Museums in Kleinmühlingen),
 - Dr. Thomas Scholl (Stadtrat in Stolpen),
- b) für das Bereitstellen von Programmheften 1949 – 1990:
 - Wilfried Kluge (Fahrer der BSG Empor Heidenau und der SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Dieter Lorenz (Fahrer und Trainer der BSG Aufbau Dresden-Mitte, Mitglied und Vorsitzender des Wettkampfausschusses),
- c) für das Bereitstellen von Fotos:
 - Klaus Dietzsch (Fahrer der BSG Einheit Radebeul),
 - Klaus Gärtner (Fahrer der BSG Traktor Radeberg)
 - Martin Goetze (Fahrer des SC DHfK Leipzig und der TSG Gröditz),
 - Steffen Golbs (Fahrer der BSG Rotation Heidenau),
 - Joachim Hütter (Fahrer der SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Siegfried Jurk (Fahrer der BSG Lokomotive Bautzen),
 - Klaus Kellermann (Fahrer der BSG Medizin Dresden und des ASK Vorwärts Leipzig),
 - Karl-Heinz Kindler (Hobby-Fotograf aus Meißen)
 - Wilfried Kluge (Fahrer der BSG Empor Heidenau und der SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Dieter Lorenz (Fahrer und Trainer der BSG Aufbau Dresden-Mitte, Mitglied und Vorsitzender des Wettkampfausschusses),
 - Christa Luding (Fahrerin des SC Einheit Dresden),
 - Günter Mosch (Fahrer der SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Manfred Niemann (Fahrer der SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Steffen Ottinger (Sporthistoriker aus Frankenberg),
 - Gudrun Richter (Hobby-Fotografin für die BSG Lokomotive Dresden),
 - Immo Rittmeyer (Fahrer der BSG Medizin Dresden und des SC Karl-Marx-Stadt),
 - Werner Ruttkus (Journalist für „Der Radsportler“ und „Deutsches Sport-echo“),
 - Bernd Schlechte (Fahrer der BSG Stahl Riesa und der SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Jürgen Schröder (Fahrer der SG Dynamo Dresden-Nord und des SC Karl-Marx-Stadt),
 - Volker Uhl (Fahrer der BSG Lokomotive Dresden),
 - Volkmar Zimmermann (Fahrer der SC Dynamo Dresden-Nord).

Bommi